

# Saatenanerkennung und Pflanzenschutz

Ergebnisse der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern im Jahre 1922

(Nachtrag zu der Tabelle in Nr. 11, September 1923).

	Roggen ha	Weizen ha	Gerste ha	Hafer ha	Kartoffeln ha
A. Zur Anerkennung angemeldet ..	11 118	3 563	3 686	11 323	26 370,5
B. Wegen Krankheiten aberkannt:					
a) Brand und Streifenkrankheit	—	—	239	—	—
Steinbrand .....	—	273	—	—	—
Flugbrand .....	—	19	—	922,5	—
b) Rost .....	—	—	—	—	—
c) Schwarzbeinigkeit .....	—	—	—	—	592
d) Tierische Schädlinge .....	—	—	—	—	479,5
e) Abbauerscheinungen .....	—	—	—	—	424,5
C. Im ganzen aberkannt .....	552,75	2 538	614,75	1 994,25	5 623,5

Bemerkung: Bei der Aufstellung (C) ist nur die Feldbesichtigung berücksichtigt, nicht die Aberkennung auf Grund der Laboratoriumsuntersuchungen.

## Pressenotiz der Biologischen Reichsanstalt

Der strenge Winter macht die Frühjahrsbekämpfung der Schädlinge im Feld, Wald und Garten nicht überflüssig. Die Flugblätter der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft geben genaue Anweisung zu wirksamen Maßnahmen gegen die Feldmäuse (Nr. 13), gegen den Kiefernspinner (Nr. 37), gegen die Schädlinge an Hülsenfrüchten (Nr. 57), gegen den Steinbrand des Weizens (Nr. 26), gegen den Brand des Hafers (Nr. 38), gegen den Flugbrand von Gerste und Weizen (Nr. 48). Die Flugblätter sind gegen Einsendung des Bezugspreises (Einzelpreis 10 Goldpfennig, von 10 Stück an 5 Goldpfennig, von 100 Stück an 4 Goldpfennig) von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, Postcheckkonto Berlin Nr. 75, postfrei zu beziehen.

## Aus der Literatur

v. Kirchner, Prof. Dr. Oskar: »Die Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.« Eine Anleitung zu ihrer Erkennung und Bekämpfung für Biologen, Landwirte, Gärtner u. a. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Stuttgart 1923, Verlag von Eugen Ulmer.

Die neue Auflage dieses weitverbreiteten Buches ist inhaltlich völlig den Fortschritten, die seit der letzten Auflage im Jahre 1906 gemacht worden sind, angepaßt. Infolgedessen ist der Inhalt viel reichhaltiger geworden und umfaßt so viele Einzelheiten, daß es im Gebrauch wohl kaum jemals versagen wird.

Man könnte sich fragen, ob es nötig wäre, alle die selten vorkommenden oder vielleicht sogar nur einmal beobachteten Schädigungen aufzunehmen. Aber bei

dem Zweck, den das Buch hat, aus dem Krankheitsbilde jede auftretende Schädigung in ihrer Ursache zu erkennen, ist eine derartige Vollständigkeit nicht zu umgehen.

Die in den früheren Auflagen gebrauchte Anordnung ist beibehalten, da sie sich durchaus bewährt hat. Nur im Druck sind Änderungen eingetreten, und es hat eine Raumersparnis Platz gegriffen, die bis an die Grenze des Möglichen geht. Dadurch leidet die Übersichtlichkeit zwar etwas; aber daran gewöhnt sich derjenige, der das Buch häufiger benutzt, leicht. Etwas ungewohnt erscheint es auf den ersten Blick, daß die Schlüsselbuchstaben in umgekehrter Reihenfolge angeordnet sind. Das hat aber augenscheinlich den Zweck, daß man von vorn herein weiß, wie viele Gegenätze man zu berücksichtigen hat, und es dadurch nicht vorkommen kann, daß man die letzten Abätze eines Schlüssels übersieht.

Um den Raum des Werkes nicht zu überschreiten, waren trotzdem einige Weglassungen noch nötig; da diese aber auf die beiden Pflanzen Wibernell und Schafgarbe beschränkt werden konnten, fallen sie nicht ins Gewicht. Erwünscht wäre es, wenn in einer späteren Auflage die Seitenüberschriften, wie in früheren Auflagen, wieder hergestellt würden, da sie den Gebrauch des Buches wesentlich erleichtern und wohl kaum Mehrkosten verursachen.

Es ist erfreulich, daß diese neue Auflage jetzt noch erscheinen konnte, und es ist nur erwünscht, daß sie in all den Kreisen, die mit Pflanzenkrankheiten in Verbindung kommen, weiteste Verbreitung findet.

U p p e l.

## Aus dem Pflanzenschutzdienst

Die Anmeldungen zur Prüfung von Pflanzenschutzmitteln gegen Weizenstinkbrand, Haferflugbrand, Apfel- und Stachelbeermehltau, Schorf (*Fusicladium*), *Monilia* sowie von Präparaten gegen Feldmäuse und Reblaus